

Sanierungsoffensive zur CO₂- und Energieeinsparung - Österreich umbauen

In Hinblick auf die gesteckten Kyoto-Ziele liegt Österreich bei der Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch Raumwärme derzeit deutlich hinter den Zielwerten zurück. Daher gibt es gemäß der 15a-B-VG-Vereinbarung zwischen Bund und Ländern verstärkte Bestrebungen, den Anteil der unsanierten oder nur teilsanierten Wohngebäude am Wohnungsbestand maßgeblich zu senken.

Die Steigerung der Sanierungsrate soll erreicht werden durch:

- die Entwicklung von Maßnahmen zur intensiven Einbindung und Unterstützung der Hausverwaltungen bei der Anbahnung und Umsetzung umfassender Sanierungen;
- die Markteinführung eines Gebäudestandards für die Sanierung von Wohngebäuden (im Rahmen des klima:aktiv Gebäudestandards);
- die Förderung und Begleitung von konkreten Modellsanierungen gemäß Gebäudestandard;
- die Abhaltung von Informations- und Motivationsveranstaltungen sowie Exkursionen für Hausverwaltungen, Bauträger und Gebäudeeigentümer.

Arbeitsschwerpunkte

Beratung mit Qualitätssicherung in Kooperation mit Partnern aus Salzburg, Kärnten, Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg und Wien:

Das Projekt zielt auf eine Ausweitung der Beratungsleistungen für umfassende thermische Sanierungen bei gleichzeitiger Einführung eines Qualitätsstandards für die Sanierung ab.

Aufbauend auf Erfahrungen aus der Sanierungsberatung vergangener Jahre wird ein integriertes Beratungspaket für Hausverwaltungen entwickelt, das diese über den gesamten Sanierungsprozess hinweg begleitet. Es umfasst drei Beratungspakete, die sich in Erstberatung mit Thermografie, Planungsberatung und Konzepterstellung sowie Umsetzungsberatung und Controlling aufgliedern. Die Beratungsleistungen orientieren sich am klima:aktiv Gebäudestandard für die Sanierung.

Ziel ist die Stärkung der Prozesskompetenz der Hausverwaltungen und deren Befähigung, sich als sanierungskompetente Hausverwaltung am Markt zu positionieren.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Begleitend werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für umfassende thermische Sanierungen recherchiert, in verschiedenen Foren kritisch diskutiert und Reformansätze erarbeitet.

Energiedatenerhebung bei Haushalten als Grundlage für Sanierungen

Zusätzlich wird im Rahmen des Projekts ein Datenerfassungs- und Auswertungstool für die Energiedaten von Haushalten entwickelt. Durch die Eingabe weniger wesentlicher Kenndaten im Web kann der Bedarf für eine Energieberatung ermittelt und ein lokaler Energieberater mit der Beratung beauftragt werden.

Projektlaufzeit: Jänner 09 bis Juni 10



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „NEUE ENERGIEN 2020“ durchgeführt.



Projektdaten

- | | |
|------------------------|--|
| Auftraggeber | <ul style="list-style-type: none">• Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig. |
| Projektleiterin | <ul style="list-style-type: none">• Mag. Dr. Susanne Geissler, Österreichische Energieagentur |
| Projektteam | <ul style="list-style-type: none">• DI Franziska Trebut, Österreichische Energieagentur• DI (FH) Maike Groß, Österreichische Energieagentur |

Erstellt am: 2010-10-29